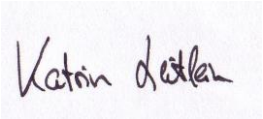
Pädagogisches Konzept im Ev. Kindergarten Urbach für unter 3-jährige Kinder

Mit dem Ausbau an Plätzen für Kinder unter drei Jahren startete im Ev. Kindergarten Urbach im Januar 2012 die Aufnahme von Zweijährigen. In Fortbildungen und pädagogischen Tagen wurden bis Dezember 2011 alle Mitarbeiterinnen geschult und auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder vorbereitet.

Die drei Gruppen des Ev. Kindergartens Urbach verteilen sich auf 3 Gebäude. Ein Gebäude wird für das Mittagessen und den Schlafraum gruppenübergreifend genutzt. Zweijährige werden im sogenannten Mittelbau mit zwei Gruppen aufgenommen, da hier auch ein zeitweises gruppenübergreifendes Arbeiten besser möglich ist. Pro Gruppe sind Plätze für 2-3 Kinder mit 2 Jahren. In der 3. Gruppe können Kinder im Alter von mindestens 2,9 Jahren aufgenommen werden.
Kinder brauchen Gleichaltrige, was das Team gemeinsam mit dem Träger zu der Auffassung brachte, dass der Mittelbau am besten geeignet ist. Ab Januar 2012 wird vermehrt gruppenübergreifend gearbeitet, um allen Kindern mehr Kontakte zu Gleichaltrigen zu ermöglichen. Davon profitieren nicht nur die Jüngsten – auch die älteren Kinder und künftigen Schulanfänger gewinnen durch dieses Konzept. Gleichzeitig gibt der Gruppenraum mit den bekannten Bezugserzieherinnen den Kindern den Schutzraum, den unserer Meinung nach vor allem jüngere Kinder benötigen. Hier können in einem geschützten Raum Beziehungen und Bindungen zwischen Kindern und Kindern und Kindern und Erwachsenen entstehen. Die Kinder aller Altersgruppen können sich treffen, sie können sich aber auch in ihren vertrauten Gruppenraum zurückziehen.
So gelingt es den altersbedingten unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Für kleine Kinder sind Fixpunkte und Rituale, wie z.B. Essenszeiten oder Spiel- und Singkreise notwendige Orientierungshilfen im Tagesablauf, sie geben ihnen Halt und Sicherheit. Der Wunsch nach Nähe zur Erzieherin und die von ihr ausgehende Geborgenheit sind ebenso wichtig und zu berücksichtigen wie der Drang, die Umgebung frei und doch in einem sicheren Rahmen zu erkunden. Für Kindergartenkinder wiederum ist es ebenso von Bedeutung, dass sie Raum zum ungestörten Spiel haben und das Recht, ihren eigenen Interessen, Themen und Forscherideen nachgehen zu können.

Durch die Aufnahme von Zweijährigen verbleiben diese Kinder bis zu vier Jahre in unserer Einrichtung. Mit drei Jahren kommt es zu keinem erneuten Wechsel und dem Bruch von Bindungen. Dadurch ist eine Kontinuität und Stabilität in der Beziehung sowohl zu Erzieherinnen als auch zu Kindern gegeben. Die erworbene Orientierung in der vertrauten Umgebung bleibt erhalten und trägt zur Selbstsicherheit des Kindes bei, was sich wiederum positiv auf die Entwicklung der Selbständigkeit auswirkt.
Sie begünstigt soziales Lernen, da Kinder zum einen unterschiedliche Altersgruppen erleben und dadurch die Möglichkeit haben, verstärkt soziale Fähigkeiten, wie z.B. gegenseitige Rücksichtsnahme und Hilfsbereitschaft, zu entwickeln.

Um den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg umsetzen zu können, eignet sich dieses pädagogische Konzept hervorragend, da es den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht wird und so jedes Kind in seiner Bildungsgeschichte begleitet werden kann.



Katrin Leitlein
Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen 2012
Evang. Kirchengemeinde Urbach - überarbeitete Version Stand 10/2021